



Urteil Bundesverfassungsgericht - Aerosole Übertragung

"... bei der Verabschiedung des Gesetzes
vorhandenen Erkenntnissen zur Übertragbarkeit
des Virus..."

Zitat aus dem Urteil:

"Vierte Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei
einer epidemischen Lage von nationaler
Tragweite vom [22. April 2021](#) in § 28b Abs. 1
Satz 1 Nr. 2 IfSG für einen Zeitraum von gut zwei
Monaten eingefügten bußgeldbewehrten
Ausgangsbeschränkungen sowie
bußgeldbewehrten Kontaktbeschränkungen
nach § 28b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 IfSG zur
Eindämmung der Corona-Pandemie richteten.

Hier ist aber, ausgehend von den bei Verabschiedung des Gesetzes vorhandenen Erkenntnissen zur Übertragbarkeit des Virus und zu den Möglichkeiten, seiner Verbreitung zu begegnen, verfassungsrechtlich nicht zu beanstanden, dass der Gesetzgeber denkbare mildere Mittel nicht als sicher gleich wirksam wie die angeordneten Kontaktbeschränkungen ansah, den Zweck der Regelung zu erreichen."

Hier wurde bereits eine rote Linie durch die Politik überschritten - die **Ignorierung der Aerosolforschung!**

Dazu der offene Brief der Gesellschaft für Aerosolforschung:

" Offener Brief [11. April 2021](#)

An die

Bundeskanzlerin der Bundesrepublik

Deutschland, Dr. Angela Merkel

Die Ministerpräsidenten und

Ministerpräsidentinnen der Länder

Den Bundesgesundheitsminister Jens Spahn

Die Gesundheitsminister und

Gesundheitsministerinnen der Länder

Ansteckungsgefahren aus

Aerosolwissenschaftlicher Perspektive

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Dr. Merkel,

sehr geehrter Herr Bundesminister Spahn ... ,

die Corona Pandemie lässt uns auch nach mehr als zwölf Monaten nicht los. Sie ist zu einer schweren Belastung für Bürgerinnen und Bürger geworden. Deren Gefühlslage schwankt zwischen Hoffnung und Verzweiflung, wie jeder

aus seinem persönlichen Umfeld zu berichten weiß. Hoffnung macht die Wissenschaft: Aus der Aerosolforschung sind vielfältige Erkenntnisse zur Übertragung der SARS-CoV-2 Viren über den Luftweg publiziert worden, zusammengefasst und aufbereitet in einem im Winter 2020 erschienenen Positionspapier der Gesellschaft für Aerosolforschung (GAeF, s. Anhang). Leider werden bis [heute](#) wesentliche Erkenntnisse unserer Forschungsarbeit nicht in praktisches Handeln übersetzt.

Stattdessen werden eher symbolische Maßnahmen wie die Maskenpflicht beim Joggen erlassen, die keinen nennenswerten Einfluss auf das Infektionsgeschehen erwarten lassen.

Dabei ist deren zentraler Baustein mittlerweile Konsens in der Wissenschaft: Die Übertragung der SARS-CoV-2 Viren findet fast ausnahmslos in Innenräumen statt. Übertragungen im Freien

sind äußerst selten und führen nie zu
,Clusterinfektionen', wie das in Innenräumen zu
beobachten ist. Zu diesen Gruppeninfektionen
gehören bevorzugt Altenheime, Wohnheime,
Schulen, Veranstaltungen, Chorproben oder
Busfahrten...

Wenn wir die Pandemie in den Griff bekommen
wollen, müssen wir die Menschen sensibilisieren,
dass DRINNEN die Gefahr lauert. In den
Wohnungen, in den Büros, in den Klassenräumen,
in Wohnanlagen und in Betreuungseinrichtungen
müssen Maßnahmen ergriffen werden. Die
andauernden Debatten über das Flanieren auf
Flusspromenaden, den Aufenthalt in Biergärten,
das Joggen oder das Radfahren haben sich
längst als kontraproduktiv erwiesen. Bürgerinnen
und Bürgern alle Formen zwischenmenschlicher
Kontakte als gefährlich vermittelt werden,
verstärken wir paradoxerweise die überall

erkennbare Pandemiemüdigkeit. Nichts stumpft uns Menschen bekanntlich mehr ab als ein permanenter Alarmzustand....

Wer sich zum Kaffee in der Fußgängerzone trifft, muss niemanden in sein Wohnzimmer einladen. Dort ist die Einhaltung der bekannten Hygieneregeln zu erwarten, zu Hause dagegen nicht.

Mit freundlichen Grüßen... "

http://docs.dpaq.de/17532-offener_brief_aerosolwissenschaftler.pdf

Die Politik wusste es - und - das BverfG hätte es auch wissen müssen!

Zudem ist die Aussage der GAeF für einen "D-A-CH - Verband" sehr bedenklich:

"Dabei ist deren zentraler Baustein mittlerweile Konsens in der Wissenschaft..." Hatte die GAeF keine eigenen Studien - mit Beweisen!?

Mit dem offenen Brief der GAeF wären alle Ausgangssperren rechtswidrig!

Wobei sich natürlich die wirkliche "**Bombe**" im Positionspapier der GAeF vom Dezember 2020 findet:

"Dabei wird die Thematik rein aus der Sicht der Aerosolforschung betrachtet und es werden keine medizinischen, epidemiologischen, virologischen oder infektiologischen Schlüsse gezogen. Zur Aufklärung der Übertragungswege ist aus unserer Sicht eine verstärkte Kooperation der verschiedenen Disziplinen notwendig, auch über die aktuelle Pandemie hinaus....

7. Aktueller Forschungsbedarf (Seite 34)

Die drängendsten offenen Forschungsfragen sind aus Sicht der GAeF:

- Kooperationen zwischen den Aerosolforschungsbereichen und der medizinisch-epidemiologischen Forschung, sowie der Lüftungstechnik und der Strömungsmechanik sollten gefördert werden, um die Expertise aus allen Bereichen bestmöglich zu kombinieren.
- Mehr Erkenntnisse über die „akute Phase“ mit der höchsten Aerosolproduktion sowie höchsten Virenproduktion würden helfen Quarantänemaßnahmen besser anzupassen.

- Die Dauer der Infektiosität aerosolgetragener Viren und weiteren aerosolgetragenen Krankheitserregern ist bisher nicht hinreichend erforscht. Hierzu ist vermutlich auch die Entwicklung neuer Methoden nötig, um insbesondere die Infektiosität im Vergleich zu anderen Übertragungswegen beurteilen zu können. Letzteres schließt auch die Frage nach für Infektion minimal notwendigen Virendosen ein."

https://ae00780f-bbdd-47b2-aa10-e1dc2cdeb6dd.filesusr.com/ugd/fab12b_bfb30105145649bb88fd7a9750e3eb00.pdf

Letztendlich dürfte Übertragung immer noch eine labortechnische Blackbox sein - denn nicht einmal das Umweltbundesamt traut sich:

Das UBA und die unbekannte Virusdosis!

UBA zur Behauptung der Übertragung Sars Cov 2 durch Aerosole!!! Vom [29.03.2021](#) (!!!) :

"Diese Menge an Viren (Infektionsdosis) ist derzeit noch nicht bekannt und vermutlich von individuellen Faktoren abhängig."

und

"Letztlich ist die Summe der aufgeführten Aspekte auch der Grund, warum die IRK vorläufig von einer eigenen Stellungnahme absieht, um nicht daraus politische Entscheidungen abzuleiten, welche die modellbasierten Abschätzungen gar nicht hergeben."

und

"...dass alle Modelle weitreichende und teilweise

stark vereinfachte Annahmen bezüglich der ablaufenden Prozesse treffen müssen und die absolute Wahrscheinlichkeit, sich mit SARS-CoV-2 über Aerosole zu infizieren, nur mit beträchtlichen Unsicherheiten zu prognostizieren ist... "

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/gesundheit/umwelteinfluesse-auf-den-menschen/innenraumluft/infektioese-aerosole-in-innenraeumen>

Eine interessante Aussage zu Aerosol, Masken, Abstand... - Studienautor Jens Schünemann im Juni 2020 (!) - WHO-Metastudie - bei rbb-online:

"Also zum ersten kann man schon sagen, dass wir überrascht waren, dass es keine bessere Studien gibt, insbesondere dass es zum Gebrauch von Masken keine Studien gab, die

randomisierte Untersuchungen durchgeführt haben. Das ist die erste Erkenntnis zu der Studienqualität und das ist wirklich sehr, sehr wichtig zu unterstreichen."

Und Herr Schünemann musste schon damals feststellen:

" Und das Ganze wird kompliziert durch die mehr als untersuchungswürdige Evidenz im Moment, ob das Virus tatsächlich ins Aerosol übergeht oder ob es sich doch einfach um eine Tröpfcheninfektion handelt. Es ist schon merkwürdig, dass wir nach mehreren Monaten noch nicht wissen, wie das Virus genau verbreitet wird. Und da gibt es auch verschiedene Lager - das wissen Sie sicherlich auch aus der Diskussion in Deutschland."

https://www.rbb-online.de/rbbpraxis/rbb_praxis

[_service/infektionen-grippe/corona-schutz](#)
[-maske-abstand-augenschutz-covid19-sars-cov2](#)
[-studie-forschung.html](#)

Für die Übertragung durch Aerosole konnte ich bis [heute](#) keine Studie finden, die unter "real life" Bedingungen stattfand - was besonders auch für Masken gilt!